



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization



International Tracing Service
Inscribed on the International Register in 2013
Memory of the World

ITS

International Tracing Service
Service International de Recherches
Internationaler Suchdienst

Freiwilliges Soziales Jahr beim International Tracing Service (ITS)

Der ITS ist ein Archiv und Dokumentationszentrum über NS-Verfolgung und die befreiten Überlebenden. Seit 2013 sind die Originaldokumente des Archivs Teil des UNESCO-Weltdokumentenerbes „Memory of the World“.

Jedes Jahr wenden sich viele Tausend Menschen aus aller Welt an den ITS, um mehr über das Schicksal von Opfern des Nationalsozialismus zu erfahren. Noch immer erreichen den ITS Anfragen von Überlebenden. Zumeist aber fragt heute die jüngere Generation an und möchte Näheres über das Verfolgungsschicksal ihrer Angehörigen wissen.

Das ITS-Archiv umfasst mehr als 30 Millionen Dokumente über NS-Verfolgung und Zwangsarbeit, darunter Transportlisten, Häftlingspersonalkarten und Namenslisten aus Konzentrationslagern. Aber auch Karteien und Akten über die Nachkriegsunterstützung der Überlebenden durch die Alliierten befinden sich im ITS-Archiv. Dieser einzigartige Dokumentenbestand ist sowohl die Basis für die Auskunftserteilung als auch die Grundlage für Forschung und Bildung.

Der ITS hat seinen Sitz in Bad Arolsen in Deutschland und wird von der Bundesregierung finanziert. Entstanden in den frühen Nachkriegsjahren aus Such- und Hilfseinrichtungen der Alliierten für die ehemals NS-Verfolgten und ihre Angehörigen, ist der ITS eine internationale, von elf Staaten geleitete Institution.

Aufgaben der Freiwilligen:

Der/die Freiwillige wird überwiegend im Referat Pädagogik und Bildung tätig sein. Das Referat berät Bildungsträger, entwickelt Workshopkonzepte, erstellt pädagogische Materialien und führt Bildungsveranstaltungen durch. Hauptzielgruppe sind dabei Multiplikator/innen, d.h. Lehrer/innen und Akteure der außerschulischen historisch-politischen Bildung. Im Fokus stehen die „Displaced Persons“, d.h. die Überlebenden des Holocaust, der Konzentrationslager und der Zwangsarbeit im Nationalsozialismus. Zu den Aufgaben der/des Freiwilligen gehören die Mitarbeit in bestehenden Projekten und die Betreuung von Gruppen. Dabei besteht die Möglichkeit zu einer eigenen Schwerpunktsetzung, etwa in Bezug auf die Erforschung lokalgeschichtlicher Quellen.

In der Abteilung Auskunftserteilung für Überlebende und Angehörige wird der/die Freiwillige zudem Einzelschicksale von Verfolgten des NS-Regimes im digitalisierten ITS-Archiv recherchieren, um den Menschen hinter den Dokumenten ein Gesicht zu geben und die Erinnerung wachzuhalten.

Erwartungen an die Freiwilligen:

Voraussetzung für eine freiwillige Tätigkeit beim ITS ist das Interesse an der Geschichte der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und ihrer Nachwirkung auf nachfolgende Generationen.

Die Freiwilligendienste beim ITS finden im jährlichen Rhythmus von September bis August des Folgejahres statt.

Um in das Programm FSJ / BFD aufgenommen zu werden, ist es erforderlich, dass Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und einem Motivationsschreiben sowohl an die Diakonie Hessen mit einem Verweis auf den ITS, als auch per Mail an personalstelle@its-arolsen.org senden. Gerne beantworten wir auch Rückfragen unter dieser Mailadresse.